

Bodden vom Festlande getrennt, ist die größte und schönste deutsche Insel (herrliche Buchenwäldungen; Herthasee; Stubbenkammer, 130 m hohe Krebsefelsen; Seebad). — **3. Reg.-Bez. Köslin.** Köslin, 18 000 E., Kolberg, 17 000 E., Küstenbefestigung, Seebad (Nettelbeck, Gneisenau 1807).

1. Vergleiche die Provinzen Pommern und Preußen hinsichtlich der Lage und Bodenbeschaffenheit! — 2. Sieh die Haupt Eisenbahnen dieser Provinzen an!

V. Prov. Posen, etwas kleiner als Pommern, zu beiden Seiten der Warthe gelegen, ist die ebenste aller preussischen Provinzen. Der Boden ist durchweg recht fruchtbar; weite Moor- und Bruchgegenden sind entwässert (Negebruch). Landwirtschaft ist Hauptnahrungsquelle; Industrie ist gering. Die Bevölkerung ($\frac{1}{17}$ des Staates) ist mehr als zur Hälfte polnisch und katholisch; viele Juden.

1. Reg.-Bez. Posen. Posen a. d. Warthe, 70 000 E., liegt im Mittelpunkte der Provinz und ist Festung ersten Ranges (Oberlandesgericht). Lissa ist eine kleine Stadt an der schlesischen Grenze. — **2. Reg.-Bez. Bromberg.** Bromberg, 41 000 E., am Kanal, welcher Nege und Weichsel verbindet, treibt lebhaften Handel. Gnesen, 18 000 E., alte Krönungsstadt der Könige Polens.

VI. Prov. Schlesien, die größte aller preussischen Provinzen mit nahe $\frac{1}{7}$ der Bevölkerung des Königreichs (über die Hälfte katholisch; in Oberschlesien viele Polen), liegt auf der Grenze der norddeutschen Tiefebene und des mitteldeutschen Berglandes und wird durch die Oder in zwei fast gleiche Hälften geteilt. Sie hat viel fruchtbaren Ackerboden, besonders an der linken Oderseite, und reiche Steinkohlen- und Eisenerze. Ackerbau (neben Getreide viel Flachsbau und Zuckerrüben) und Industrie (Weberei, Töpferei, Eisen- und Glaswaren zc.) sind blühend; bedeutende Schafzucht.

1. Reg.-Bez. Oppeln (Oberschlesien). Die südöstliche Ecke desselben, welche zugleich an Rußland und Österreich stößt, ist besonders reich an nughbaren Mineralien (Kohlen, Eisen, Blei und vor allem Zink). Beuthen (37 000 E.), Königshütte (37 000 E.), Tarnowitz, Gleiwitz sind die bedeutendsten Bergwerks- und Hüttenorte in dieser dicht bevölkerten Gegend. Um Oppeln, 19 000 E., herrscht Landbau, nach den Sudeten hin (Festung Neisse, 22 000 E.) mannigfache Hausindustrie (Weberei) und Glasfabrikation.

2. Reg.-Bez. Breslau (Mittelschlesien), in dem gebirgigen Teile viele gewerbreiche Dörfer (z. B. Langenbielau, 16 000 E.) und kleine Städte. Breslau, 360 000 E., ist die zweitgrößte Stadt Preußens, königliche Residenz und Mittelpunkt des schlesischen Handels (Wollmärkte, Universität, Oberlandesgericht). Glog, 14 000 E., im Gloger Kessel, kleine Festung. Kreis Waldenburg (über 325 E. auf 1 qkm) hat bedeutende Steinkohlengruben. — Schlachten bei Mollwitz (1741) und Beuthen (1757). — **3. Reg.-Bez. Liegnitz** (Niederschlesien). Liegnitz a. d. Kahbach, 47 000 E.; in der Nähe das Schlachtfeld von Wahlstadt (1241 und 1813). Görlitz a. d. Neisse, 62 000 E., Hauptort der Oberlausitz, Gr. Glogau, 21 000 E., Festung. Grünberg, Weinbau, Bunzlau, Töpferei. Warmbrunn, Baderort.

1. Durch welche Provinzen fließt die Oder? — 2. Nenne Städte an der Oder und ihren Nebenflüssen! — 3. Sieh die Eisenbahnen an, die von Breslau und Posen ausgehen!